

Stadt Eberswalde – 16202 Eberswalde - Postfach 10 06 50

Herrn
Carsten Zinn
Frankfurter Allee 57
16227 Eberswalde

Der Bürgermeister
Dezernat II
Wirtschafts- und
Sozialdezernat

Telefon
(0 33 34) 64 – 522
Telefax
(0 33 34) 64 – 529

Hausanschrift
Breite Straße 41 – 44
16225 Eberswalde

e-Mail
j.koenig@eberswalde.de

nur für formlose Mitteilungen,
ohne digitale Signatur

Internet
www.eberswalde.de

allgemeine Sprechzeiten
der Stadtverwaltung
dienstags 9 – 12 Uhr
und 13 – 18 Uhr
donnerstags 9 – 12 Uhr
und 13 – 16 Uhr

Sparkasse Barnim
BLZ 170 520 00
Konto 25 100 100 02

Ab 01.02.2014
IBAN
DE97 1705 2000 2510 0100 02
BIC: WELADED1GZE

O-Bus
Linien 861/862
sowie Bus
Linien 910, 912, 916,
918, 921 und 923
bis Haltestelle
„Am Markt“

Sprechzeiten des Amtes

Hauptstelle
Breite Straße 42
montags 7 – 14 Uhr
dienstags 8 – 18 Uhr
mittwochs 8 – 12 Uhr
donnerstags 9 – 18 Uhr
freitags 8 – 12 Uhr

Datum 11.05.2022
Ihr Zeichen
Unser Zeichen DII/koe/prz

Betrifft: **Ihre Anfrage im AKSI vom 06.04.2022;
Kommunalrechtliche Rechtswirksamkeit zur finanziellen Kürzung des
Antrages zur Kulturförderung im Kulturamt**

Sehr geehrter Herr Zinn,

Sie haben in der Einwohnerfragestunde des letzten Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration um schriftliche Beantwortung Ihrer Frage gebeten, ob es kommunalrechtlich vertretbar ist, dass Anträge zur Kulturförderung gekürzt werden können, obwohl dieser Ausschuss beratenden und empfehlenden Charakter hat.

Wie in der Sitzung des AKSI am 06.04.2022 von mir zugesagt, wurde Ihre Frage an das städtische Rechtsamt zur Prüfung weitergereicht.

Die schriftliche Beantwortung des Rechtsamtes liegt nun vor, die ich Ihnen hiermit nachfolgend zukommen lasse:

„Sie fragen sinngemäß an, ob der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration als beratender Ausschuss im Sinne von § 43 Abs. 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) an einem Antrag auf Herstellung des Einvernehmens gemäß § 1 Abs. 5 der Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde durch Beschluss inhaltliche Änderungen (im Hinblick auf die beabsichtigte Fördersumme) vornehmen kann.

Nach § 43 Abs. 1 Satz 1 BbgKVerf kann die Gemeindevertretung zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse und zur Kontrolle der Verwaltung aus ihrer Mitte ständige oder